



Haushaltsrede CDU-Fraktion
Corinna Philippe-Küppers
Stadtverordnetensitzung am 03. Dezember 2019

Es gilt das gesprochene Wort! / Sperrfrist: Beginn der Rede

1. Einleitung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren,

als wir hier im vergangenen Jahr den Haushalt 2019 diskutierten und beschließen sollten, sind wir davon ausgegangen, dass der damalige Bürgermeister zu seinen Worten steht.

:
:

Es ist anders gekommen. Wir wurden überrascht ...
überrumpelt??? mit einer Bürgermeisterwahl und dem dazugehörigen Wahlkampf. Das erste dreiviertel Jahr hat uns ein wenig gelähmt im Ehrgeiz, uns politisch einzubringen. Wozu? Das kennt man doch hier in Reinheim: Wenn nicht jetzt ...wann dann? Im Durchschnitt 2 Jahre später ...

Nun liegt er vor, der erste Haushalt unseres neuen Bürgermeisters. Er ist solide, handwerklich gut gemacht ... sicherlich auch ein großer Verdienst von Frau Allmann und Herrn Maurer. Unser Dank an sie beide.

Aber auch nach ausführlichen Beratungen bleiben wir dabei: Keine großen Überraschungen. Ein Schelm wer Böses dabei denkt, dass Wahlkampf und die Aufstellung des Haushaltes zeitlich zusammengefallen sind. Dinge, mit denen man im

Wahlkampf punkten wollte, stehen nun im Haushalt: Kindergarten Sprachbrücken, die Sicherung der ärztlichen Versorgung, Car-Sharing oder die Einführung eines Verwaltungsstabes.

Allerdings, etwas war doch anders, als die vielen Jahre davor und das möchte ich hier, bevor ich auf einzelne Bereiche des Haushaltes näher eingehe, ausdrücklich festhalten.

Die Haushaltsberatungen haben wir als einen offenen und fairen Dialog empfunden. Natürlich war Ablehnung dabei, aber auch Anerkennung und ja, Zustimmung.

Für uns ist das ein deutliches Signal, was wir hoffen, dass es nicht nur ein Leuchtfeuer ist: Der Trainer hat gewechselt, die Mannschaft nicht, aber man merkt zum positiven den Trainerwechsel.

Meine Damen und Herren ...

2. Haushalt

- Vor uns liegt ein ausgeglichener Haushalt.
- Die Stadt Reinheim kommt wieder ohne Kassenkredite aus.
- Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei etwa 720 € pro Einwohner.
- Es sind Investitionen in Höhe von 11 Mio. € geplant.
- Der Haushalt der Stadt Reinheim weist letztendlich einen Überschuss von 252.000 € auf.
- Zum Ende des Haushaltsjahres 2020 wird die Stadt Reinheim Bar-Rücklagen von 11,2 Mio. € haben.

Bürgermeister Feick kann sich auf die solide Finanzwirtschaft der vergangenen Jahre berufen. Er hat volle Kassen übernommen und kann damit viele, bereits von seinem Vorgänger gestarteten, Projekte fortführen.

Es werden Investitionen in Projekte getätigt, die sowieso dringend notwendig sind und bei denen es zudem Kreis- bzw. Landesgelder dazu gibt, wie der Bau des neuen Kindergartens in Spachbrücken oder die Straßen- bzw. Kanalsanierung,

Wir vermissen im Haushaltsentwurf jedoch eine deutlichere Strategie für die Zukunft und offensivere Investitionen. Daher hat die CDU Reinheim nun sechs Anträge eingereicht, die das fokussieren.

3. Investitionen für mehr Wettbewerbsfähigkeit

Das Thema Stadtentwicklung ist auch weiterhin das Thema, was die CDU hier in Reinheim umtreibt. Sicherlich der eine oder andere verdreht jetzt vielleicht innerlich die Augen und ist genervt.

Leider haben wir im Ausschuss Reaktionen bekommen, dass man die eigenen Ideen der CDU hier vermisst, was man sich denn vorstellt, was denn solche Strategien bewirken sollen, man müsste doch erst mal selbst wissen, was man wolle.

Meine Damen und Herren, damit Sie sehen, dass wir als CDU nicht irgendeinem Hirngespinnst nachgehen, hier einmal die Definition von Stadtentwicklung:



*... bei der **Stadtentwicklung** geht es im Sinne einer Stadtentwicklungsplanung um die Steuerung der Gesamtentwicklung der Stadt, die auch die gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Entwicklung beinhaltet. Stadtentwicklung verlangt somit eine interdisziplinäre, integrierte und zukunftsgerichtete Herangehensweise. Die Stadtentwicklung steht durch gesellschaftliche Tendenzen wie z. B. dem demographischen Wandel, die Globalisierung, der Verankerung der Nachhaltigkeit auf der lokalen Ebene vor neuen Herausforderungen.*

Ergänzend dazu

*Als **Wirtschaftsförderung** bezeichnet man die von öffentlichen Organen oder privaten Unternehmen bzw. Initiativen betriebenen Anstrengungen, die Wirtschaft in einer bestimmten Region zu beleben. Dies geschieht in Form von materieller, personeller und finanzieller Unterstützung. Bei erfolgreicher Förderung amortisieren sich die Fördermaßnahmen durch Beschäftigungszuwachs, Steuermehreinnahmen und Attraktivitätsgewinn des Standorts.*

*Ziel der **exogenen Wirtschaftsförderung** ist es, Firmen und Unternehmen in einer bestimmten Gegend anzusiedeln, um diese wirtschaftlich zu fördern. Den Unternehmen werden durch Maßnahmen wie reduzierte Steuersätze über einen bestimmten Zeitraum oder günstiges freigegebenes Bauland Anreize gesetzt, sich in diesem Gebiet niederzulassen. Auch die Überlassung von Gebäuden (z. B. Werkshallen) zu geringen Pachtzinsen oder temporär kostenfrei können Fördermaßnahmen durch die öffentliche Hand sein.*



*Bei der **endogenen Wirtschaftsförderung** werden einheimische Unternehmen durch staatliche Maßnahmen unterstützt und gefördert. Solche Maßnahmen sind beispielsweise: Vorzugskredite, finanzielle Unterstützung für Start-ups, Technologieparks, Bestandspflege usw.*

Wer sich weiter informieren möchte, Wikipedia hilf hier gerne weiter ...

Unser Antrag zur Weiterentwicklung des Innenstadtentwicklungskonzept von 2012 der Imakomm-Akademie setzt genau da an. Es geht nicht nur darum, dass man die Idee hat, in der oberen Darmstädter-Straße eine Shared-Space Bereich umzusetzen, weil man das in anderen Kommunen gut fand. Und es ist auch nicht davon abhängig, dass man in 2 Jahren in der unteren Darmstädter Straße große bauliche Veränderungen hat. Es geht darum, dass unabhängige Fachleute beurteilen und bewerten, ob es der Gesamtentwicklung Reinheims überhaupt gut tut oder ob man sich vielleicht hier etwas verbaut. Wie bspw. die fehlende Rechtsabbieger-Spur auf der Querspange zur B38. Ja, hätte man das damals gewusst ...

2054/2019/VV-22
Weiterentwicklung des
Innenstadtentwicklungskonzept
von 2012

Meine Damen und Herren ...

Stellen Sie sich vor, ein Schiff sticht in See und der Kapitän hat weder Karte noch Kompass dabei. Er weiß ein grobes Ziel - geradeaus - aber nicht wie er Kurs hält, aus welchem Grund er in diese Richtung gestartet ist und was er eigentlich am Ende der Reise erreicht haben will.

Würden Sie sich als Passagier auf eine solche Reise begeben?

Wir segeln als Stadt in unserer Entwicklung nach unserem Gefühl auf einem solchen Kurs.

Auf dem Kurs, "das könnte die richtige Richtung sein, da sind wir schon immer lang und deswegen machen wir das weiter".

Gestern ist zu einem anderen unserer Anträge gesagt worden: Das können dann später die Jüngeren machen. Was ist das für eine Einstellung? Wir sind hier als Abgeordnete gewählt worden, um diese Stadt auch weiter zu zu entwickeln.

Wir müssen Lösungen für unsere Zeit finden und unsere Route (also das Entwicklungsziel), unsere Karte (nötige Konzepte) und unseren Kompass (erforderliche Prioritäten) selbst finden und zusammenbauen (Stadtentwicklungskonzept).

Bereits bei der Einbringung des Haushaltes habe ich gefragt, wie wird Reinheim auf das sich immer stärker wachsende Rhein-Main-Gebiet einstellen?

Vergangenen Samstag stand es in der Presse:

Durch den Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) initiierten „Großen Frankfurter Bogen“ werden Kommunen unterstützt, die einen Schienenhaltepunkt mit einer Fahrzeit von 30 Minuten und weniger zum Frankfurter Hauptbahnhof haben. "Das ist eine akzeptable Entfernung für den Weg zur Arbeit, ins Kino oder ins Konzert", erläuterte der Minister den Radius.

Von Reinheim fährt man 45 Minuten nach Frankfurt ...

Wie will und kann Reinheim davon profitieren? Was tut Reinheim, um nicht hinten raus zu fallen? Wartet man passiv, was auf uns zu kommt oder geht aktiv drauf zu? Spielt Reinheim auch die Worst-Case-Situation durch, wenn unser größter Gewerbesteuerzahler ganz plötzlich sagt, wir schließen den Standort?

Mit unserem Ansatz zur Förderung der Ansiedlung von Startups in Reinheimer Immobilien setzen wir genau damit ein Signal. Wir möchten jungen Unternehmen deutlich machen, Reinheim bietet alle Voraussetzungen, um Dir den Weg für die Zukunft zu ebnen.

2054/2019/VV-27
Förderung der Ansiedlung von
Startups in Reinheimer
Immobilien

4. Tourismusförderung in Reinheim

Meine Damen und Herren, das Thema Tourismus und ob Reinheim touristisches Potenzial hat, diskutieren wir auch schon länger.

Wir bleiben da dran und bleiben hartnäckig.

Idyllisch gelegen, inmitten einer wunderschönen Landschaft am Rande des Odenwaldes, hat Reinheim das Zeug zum beliebten Ausflugsziel. Schließlich ist die Stadt ein idealer Ausgangspunkt für alle Wander-, Rad- oder Motorradtouren.

Bisher nutzte Reinheim seine Chancen in diesem Bereich aber überhaupt nicht. Denkt man an den Tourismus im Odenwald, denkt wohl kaum jemand an unsere Gemeinde. Das wird sich vielleicht ändern, ein Ansatz ist nun die Aufnahme der Teichscheune in das Denkmalschutzprogramm VII des Bundes.



Bereits im letzten Jahr, haben wir versucht, deutlich zu machen, welche Bedeutung Wohnmobile bekommen haben.

Die Einrichtung oder Förderung eines Wohnmobilstellplatzes bringt die Stadt nicht in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Viele Studien belegen, dass Wohnmobilstellen vor Ort Geld ausgeben und der örtlichen Wirtschaft, insbesondere dem Handel und der Gastronomie Impulse geben können.

Bundesweit gibt es 450.000 zugelassene Reisemobile und es scheint, dass auch in Reinheim der Trend nicht Halt macht. Hier geht es nicht um Dauerstellplätze sondern sogenannte „Transit- bzw. Kurzreiseplätze“, die auf 1 bis 2 Nächte begrenzt sind.

2054/2019/VV-23
Förderung von Stromsäulen bei der Errichtung von Wohnmobilstellplätzen privater Betreiber

Wir freuen uns, dass gestern im Ausschuss signalisiert wurde, einem weiteren touristischen Ansatz, den wir beantragt haben, zugestimmt werden kann:

2054/2019/VV-24
Initiierung von Gästeführerinnen und Gästeführern/Stadtführerinnen und Stadtführern

Die Stadt Reinheim und seine Ortsteile hat viele historische Momente: Die Geschichte des Hofgut, die Wurzeln der Familie Goldman und auch die Aktivitäten des Geschichtsverein Georgenhausen zeigen auf, dass Reinheim hier etwas „mehr“ hat.

Wir freuen uns, dass wir vielleicht schon bald auf der Internetseite der Stadt das Angebot professionell ausgebildete (freiberuflicher) Gästeführer lesen können.



5. Steigerung der Lebensqualität in Reinheim

Im Sinne des Tourismus und auch der Steigerung der Lebensqualität der Reinheim Bürger werden wir 3 Anträgen des Kollegen Jeromins dazu zustimmen.

Hier setzt auch unser Antrag für die Erhöhung des Budget für die Windelsäcke an. Entschuldigen Sie, liebe DKP Fraktion, wenn Sie es nicht machen, machen wir es. Wir haben von einigen Familien im vergangenen Jahr die Meldung bekommen, dass die Windelsäcke nicht ausreichend sind. Stellt man sich noch mal die Ausführungen von Bürgermeister Feick vor Augen, dass immer mehr Familien nach Reinheim kommen und eine neue Krabbelstube in Sprachbrücken gebaut wird, dann wird auch der Bedarf an Windelsäcken steigen. Lassen Sie uns hier vorrauschend handeln und das Budget erhöhen,.

2054/2019/VV-25
Erhöhung des Etats für
Windelsäcke

In diesem Kontext werden wir auch in diesem Jahr gerne den Antrag der DKP zur Fortführung des „Runden Tisches in der Seniorenpolitik“ zustimmen, wenn gleich wir auch glauben, dass diese, wirklich sehr gute Veranstaltung - ich persönlich war auch dabei - 2014 nicht an den Kosten gescheitert ist, sondern daran, dass sich die Diskussion in eine politisch nicht gewollte Richtung entwickelt hat. Vielleicht gibt es ja hier mittlerweile auch ein Umdenken.



Und last but not least, möchte ich Ihnen auch unseren Antrag zur Anschaffung von modernen Endgeräten für die Stadtverordneten noch einmal ans Herz legen.

Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, die sich bei all ihren Anträgen auf den Klimaschutz berufen, sollten offen für unseren Antrag sein: Mit dem Verzicht auf Papier-, Kopieren und Porto tragen wir auch erheblich etwas zur CO2 Bilanz bei.

Die Digitalisierung nimmt immer mehr seinen Lauf, wir werden uns dem nicht verweigern können. Daher bitten wir Sie, mit der Zustimmung unseres Antrages zu signalisieren, wir gehören nicht mehr zur Generation Münzfernsprecher, sondern stellen uns bewusst auf diese Veränderungen ein.

6. Schluss

Meine Damen und Herren, eine Gemeinde kann heute nicht mehr nur nach „Bedarf“ agieren: Kanalsanierungen, Modernisierungen, Bau eines neuen Bürgerhauses, Baugebiete, weil Anfragen da sind, Kindergartenplätze. Eine Gemeinde muss eine strategische Ausrichtung über einen längeren Zeitraum haben, um sich weiter zu entwickeln, um im Wettbewerb mit anderen Gemeinden vorne dabei zu bleiben.

Ansätze haben wir mit unseren Anträgen gezeigt, ohne dabei das Budget des Haushaltes zu sehr zu beanspruchen.

Wie ich schon zu Beginn meiner Ausführungen gesagt habe, sind unsere Anträge wohlwollend in den Ausschüssen beraten worden und uns sind gute Ansätze bescheinigt worden.

2054/2019/VV-26

Anschaffung von Tablets für die Abgeordneten des Reinheimer Parlamentes Haushaltsantrag der CDU-Fraktion vom 21. November 2019 zum Haushaltsplan der Stadt Reinheim für das Haushaltsjahr 2020

Natürlich, hier werden unterschiedliche politische Ansätze auch sichtbar.

Aber wir sind geduldig. Bei erwarteten Bargeld-Rücklagen bis Ende 2020 von 11 Mio. € können wir vielleicht im Laufe des Jahres, über das eine oder andere noch sprechen.

Die CDU Fraktion wird, wie im letzten Jahr auch, natürlich dem Stellenplan zustimmen. Dem Investitionsplan wird die Fraktion sich, ich denke, dies kann man meinen Ausführungen entnehmen, sich enthalten.

Wir werden mit der Ablehnung verschiedener Anträge zeigen, dass uns das eine oder andere nicht gefällt ohne dass ich da nun ausführlich drauf eingegangen bin.

Auch wenn wir mit unseren Ansätzen nicht so weit gekommen sind, werden wir dem Haushalt des neuen Bürgermeisters in diesem Jahr unsere Zustimmung geben.

Meine Damen und Herren, 2020 werden wir hier im Landkreis und den dazugehörigen Kommunen wieder in einen Wahlkampfmodus fallen. Die derzeit bundesweite Parteienstruktur fordert uns etablierten, demokratische Parteien gerade dazu heraus, fair und kooperativ miteinander zu kommunizieren, umzugehen und zu agieren.

Vielen Dank!